

Anpassen

COSUS
IT BUSINESS LÖSUNGEN

UNSERE Lösungen passen
sich IHRER Umgebung an.



Als IT-Komplettanbieter mit langjähriger Umsetzungserfahrung entwickeln wir maßgeschneiderte IT-Lösungen für den Mittelstand und öffentliche Einrichtungen. Wir gehen gezielt auf die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden ein und entwickeln Lösungsvorschläge für die jeweilige Unternehmenspraxis. Durch eine methodische Umsetzung erreichen wir die Projektziele - ohne Störungen der Geschäftsabläufe. COSUS ist einer der größten DELL Partner im süddeutschen Raum. Profitieren Sie von der umfassenden Zusammenarbeit dieser Unternehmen.

- IT-Lösungen und Services
- Sicherheits- und Backup-Lösungen
- Enterprise Mobility Management
- Outsourcing und Cloud
- Dokumentenmanagement

COSUS Computersysteme und Software GmbH
Leopoldstraße 1, 78112 St. Georgen
Tel. +49 (0) 77 24/93 86 - 0
info@cosus.de, www.cosus.de
Niederlassungen: Zürich – Waiblingen

Ihr Erfolg. Unsere Motivation ■

Impressum

Herausgeber: COSUS Computersysteme und Software GmbH
V.i.S.d.P.: Claus Dietrich
Redaktion: Claus Dietrich, Matthias Haas, Nadja Dietrich, Tobias Thriene,
Alexander Jägers, Dana Trever, Andreas Birmele, Mathias Schattschneider
Herstellung: www.ideadesign.de
Auflage: 1.500 Stück

Trotz aller Sorgfalt können wir für die Richtigkeit der Inhalte keine Gewähr übernehmen.
Bilder, Illustrationen: COSUS, IDEADESIGN, Fotolia.com (Seite 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12),
Bildillustrationen: IDEADESIGN

COSUS
IT BUSINESS LÖSUNGEN

Computersysteme und Software GmbH

Leopoldstraße 1, 78112 St. Georgen
Tel. +49 (0) 77 24/93 86 - 0
Fax +49 (0) 77 24/ 93 86 - 777
info@cosus.de
www.cosus.de
Niederlassungen: Zürich – Waiblingen

Ihr Erfolg. Unsere Motivation ■

DEZEMBER 2014

COSUS
IT BUSINESS LÖSUNGEN

i:mail
■ Informationen ■ Ideen ■ Lösungen



- Effizient verkaufen
Mobiles Marketing
- Besser zusammenarbeiten
ADDISON-Veranstaltungsreihe

■ **Paperless Office**
Höhere Effizienz durch
digitale Archivierung



Höhere Effizienz durch digitale Archivierung

Dank der Systemhauspartnerschaft zur bitfarm GmbH hat COSUS ihr Leistungsportfolio um ein hochmodernes Open-Source basierendes Dokumenten-Management-System erweitert.

Wenn ein Unternehmen seine Dokumentenablage und -verwaltung heute noch auf manuelle Weise bewerkstelligt, ist das eine recht aufwändige und kostspielige Angelegenheit. Bis zu 60 Prozent der Arbeitszeit der Büromitarbeiter werden durch diese immer wiederkehrenden Tätigkeiten in Anspruch genommen. Das wirkt sich mittel- und langfristig auf die gesamte Unternehmensbilanz aus. Deshalb war die COSUS schon seit geraumer Zeit auf der Suche nach einer optimalen und kostengünstigen Software-Lösung. Entschieden hat man sich letztlich für das Dokumenten-Management-System (DMS) der bitfarm Informationssysteme, mit der man nun auch eine Systempartnerschaft gründete. Dieses Produkt des Software-Herstellers aus Nordrhein-Westfalen reiht sich nahtlos in die wachsende COSUS Produktfamilie ein, die in jüngster Zeit in den Bereichen Netzwerk, Backup und Mobile-Device-Management durch eine Reihe leistungsfähiger Bausteine ergänzt werden konnte.

Was ein DMS leistet

Ein Dokumenten-Management-System ist im Grunde genommen nichts anderes als ein zentrales digitales Archiv für Dokumente. Darin können sämtliche Schriftstücke und Dokumente, die für Unternehmen relevant sind, sicher aufbewahrt werden: das können Dokumente, Belege und Zeichnungen und sogar E-Mails sein – unabhängig davon, ob diese digital oder in Papierform vorliegen. Letztere werden über das DMS-System mit Hilfe von Dokumentenscannern oder unmittelbar bei der Ausgabe des Dokuments direkt in digitaler Form gespeichert. Doch damit nicht genug: Ergänzende Informationen, die zu einzelnen Dokumenten dazugehören, werden ebenfalls in der Datenbank abgelegt. Dazu gehören neben Standardinformationen, wie die Art des Dokuments oder das Erstellungsdatum, auch spezifische Informationen wie hinterlegte Schlagwörter. Nach diesen gespeicherten Informationen kann später jederzeit gesucht und das damit verknüpfte Dokument aufgerufen werden. Neben der Archivierung der Dateien können diese dann auch mit anderen Dokumenten verknüpft, Benutzerzugriffe können

gesteuert und an bestimmte Sachbearbeiter verteilt werden. Auch eine Historie zu jedem Dokument kann erstellt werden. Ein DMS unterstützt den kompletten Lebenszyklus eines Dokuments: von der Archivierung, über die Bearbeitung bis hin zur Löschung.

Unternehmensspezifischer Workflow

Ein wichtiges Merkmal eines DMS ist die Unterstützung für Workflows. Einzelne Dokumente oder ganze Gruppen können eine Abfolge von Arbeitsschritten erhalten, so dass eine korrekte Reihenfolge für die Verarbeitung von geschäftlichen Vorgängen gewährleistet wird.

Über das Workflow-Management werden Dokumente aufgrund von bestimmten Parametern (Art des Dokuments, Projektnummer, Kunden-Nr.) bestimmten Bearbeitern oder Gruppen im Unternehmen zugeführt. Über eine Rechteverwaltung wird die Zugriffsberechtigung auf Personen- und Dokumentenebene gesteuert. Mit den für das jeweilige Unternehmen definierten Bearbeitungsabläufen wird sichergestellt, dass Aufgaben oder Belege zeitnah bearbeitet und optimal überwacht werden können.

»Ein DMS unterstützt den kompletten Lebenszyklus eines Dokuments«



Wird zum Beispiel eine Wareneingangsrechnung in das System eingescannt, kann diese mit zusätzlichen Informationen an das Lager weitergegeben werden. Nach Prüfung auf Vollständigkeit der Lieferung – und wahlweise ergänzt um Notizen oder Bearbeitungsvermerke – erfolgt die konditionelle Prüfung im Einkauf und anschließend die Verbuchung in der Finanzbuchhaltung – und zwar ganz automatisch per definiertem Workflow.

Datenkontrolle – immer und überall

Ein softwaregestütztes Dokumenten-Management bietet darüber hinaus noch eine ganze Reihe weiterer Vorteile. Berechtigte Anwender können jederzeit und an beliebiger Stelle auf

» Das Tolle an „bitfarm Archiv“ ist, dass es sich schrittweise und kostengünstig einführen lässt und mit den Anforderungen der Unternehmen mitwächst! «

Claus Dietrich, Geschäftsführer der COSUS GmbH

bestimmte Dokumente zugreifen – selbst ein gleichzeitiger Zugriff ist realisierbar. Dadurch benötigt man im Unternehmen keine Verteilerkopien mehr. Redundante Ablagesysteme gehören somit endgültig der Vergangenheit an.

Der Platzbedarf im Unternehmen sinkt: Im Gegensatz zu Papierarchiven, deren Aktenschränke mehrere Quadratmeter Bürofläche in Beschlag nehmen, findet ein digitales Archiv in der Regel auf wenigen Computer-Festplatten Platz. Durch die sofortige Digitalisierung und Speicherung im DMS gehen keine Dokumente während der Bearbeitung verloren und die manuelle und zumeist monotone Archivierung in diverse Ordnerstrukturen entfällt weitestgehend.

Bedarfsgerechte Lösungen

Betrachtet man bitfarm-Archiv im Detail, erkennt man sofort die enorme Flexibilität dieser Open-Source-DMS-Lösung. Die Kosten für eine geplante Implementierung und Umsetzung können detailliert gesteuert werden, da keine Lizenzkosten anfallen und die Einführung granular und sukzessive erfolgen kann. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil, auf den auch Claus Dietrich, Geschäftsführer der COSUS GmbH, in seinen Kunden-

bitfarm DMS: Technische Highlights

- Höchster Dokumentendurchsatz
- Neue OmniPage Ultimate-Engine
- Hoch skalierbare Multi-Tier-Features
- 5 bis 5.000 User
- 3-Tier-SOAP-Architektur
- OCR- und Barcode-Engine
- Multi-Mandanten-/Multi-Standort-/Multi-Server-fähig
- SQL-Datenbank für performante Zugriffe

gesprächen immer wieder hinweist: »Das Tolle an „bitfarm Archiv“ ist, dass es sich schrittweise und kostengünstig einführen lässt und mit den Anforderungen der Unternehmen mitwächst!«

Außerdem ist es problemlos auf beliebig viele Mandanten, Standorte und Server erweiterbar und es gibt Plug-in-Scripting-Schnittstellen, die individuelle Anpassungen auch über Release-Stände hinaus ermöglichen. Eine E-Mail- oder Fax-Archivierung ist von den verbreitetsten Systemen wie Outlook, Exchange, Notes, Thunderbird, David und MS-Fax problemlos realisierbar. Gleichzeitig bietet das DMS unter anderem volle Konformität zu den bekannten Standards wie ISO 15489, Sarbanes-Oxley und DIN EN ISO 9001.



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das laufende Jahr war in zahlreichen Ländern weltweit geprägt von sozialen Umwälzungen und politischen Unruhen. Die daraus resultierenden Unsicherheiten wurden in der globalen Wirtschaft deutlich und haben zu einer gebremsten Entwicklung geführt. Hier zeigt sich einmal mehr, wie wichtig Vertrauen und Partnerschaft sind, die überhaupt erst die Rahmenbedingungen für Stabilität und eine prosperierende Ökonomie schaffen.

Wir freuen uns, dass wir zu unseren Kunden in der Vergangenheit so gute Beziehungen aufbauen konnten. Das gibt uns die Gewissheit, mit ihnen partnerschaftlich und erfolgreich durch die kommenden Zeiten zu gehen.

In fachlicher Hinsicht markiert das Jahr 2014 das Ende der „altbewährten“ Software-Lösung Windows XP. Im kommenden Jahr läuft der erweiterte Support für das langjährig verwendete und bewährte System Windows Server 2003 unwiderruflich aus. Zwar werden auch über dieses Datum hinaus solche Technik-Dinosaurier in Betrieb sein, allerdings sind ihre Tage sicher gezählt.

Bei der COSUS kündigt sich für das nächste Jahr ebenfalls eine bemerkenswerte Zäsur an: 2015 werden wir unser 25jähriges Marktbestehen feiern.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, in unserem Jubiläumsjahr für Sie da zu sein und Sie mit interessanten Projekten und unserem Know-how zu unterstützen. Allen Geschäftspartnern und Freunden unseres Hauses sagen wir Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen allen ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlichst Ihr

Claus Dietrich

Matthias Haas

Claus Dietrich Matthias Haas



Wir suchen nicht,
wir finden...

Fazit

Platz zu schaffen in Büroräumen und für Ordnung im Archiv zu sorgen, das hatte sich die bitfarm bei der Programmierung des DMS-Systems auf die Fahnen geschrieben. Diesen Entwicklungszielen wird die nun vorliegende Lösung voll und ganz gerecht. Die Software selbst besticht durch ihr Open-Source-Konzept und dem dadurch verbundenen offenen System, das jederzeit individuell anpassbar ist.

Das anwenderfreundliche Bedienkonzept führt zu einer Beschleunigung der Arbeitsabläufe in den Unternehmen und damit zu einer deutlich höheren Produktivität. Die Informati-

onsnutzung gewinnt an Transparenz und bleibt immer lückenlos detailliert und nachvollziehbar. Damit lassen sich moderne Qualitätsmanagement-Richtlinien nicht nur realisieren, sondern auch problemlos überwachen.

Die Verantwortlichen der COSUS zeigen sich äußerst zufrieden mit der neuen, vielversprechenden Systempartnerschaft zu bitfarm. Auch der Software-Hersteller freut sich seinerseits über einen Partner an seiner Seite, der in Zukunft die gemeinsamen Kunden aus der wichtigen Unternehmerregion Baden-Württemberg kompetent betreuen wird.



COSUS
IT BUSINESS LÖSUNGEN

„Herkömmliche manuelle Dokumentenablage und -verwaltung kostet 40-60% der Arbeitszeit von Büromitarbeitern, 20-45% der Gehaltskosten und 12-15% des Unternehmensumsatzes“

Quelle: Gartner (Homepage bitfarm)

Vorteile im Überblick

- Zeitersparnis: Sie sparen bis zu 60% der Bearbeitungszeit gegenüber Archivierung ohne ein DMS.
- Kostenersparnis: Ein DMS senkt bis zu 40% der Bearbeitungskosten, zusätzlich liegen Projekte mit Bitfarm Archiv preislich deutlich unter denen anderer DMS-Systeme – es fallen keinerlei Lizenzkosten an!
- Quelloffen: Der Großteil des DMS ist quelloffen realisiert und kann somit jederzeit um spezielle Anforderungen erweitert werden.
- Sie haben kompliziertere Workflows? Kein Problem, das DMS kann an nahezu jede Anforderung (z.B. ISO-9001) angepasst werden.
- Alles aus einer Hand: Bei COSUS erhalten Sie nicht nur ein DMS, sondern auch alles, was dazugehört: Server, Support, Dokumentenscanner, Clients...
- Gewährleistet Revisionsicherheit nach GoBS und GDPdU

Unternehmensprofil

Unternehmen: bitfarm Informationssysteme GmbH
Gründung: 1998

Unternehmenssitz: Siegen

Branche: IT-Systemhaus u. Software-Entwicklung

Meilensteine:

- Innovative Ideen in der Informationstechnologie
- 2000: einen eigenen hochverfügbaren Clusterserver mit digitaler Blockreplikation auf Linux-Basis
- 2003: mit der Entwicklung eines eigenen Dokumenten-Management-Systems
- bitfarm-Archiv DMS gewinnt Innovationspreis-IT 2014 der Initiative Mittelstand in der Kategorie DMS

Branchen: Spedition/Logistik, Gesundheitswesen, Chemie- und Pharmabranche, Groß- und Einzelhandel, Maschinenbau, Automobilindustrie, Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbranche

■ Andreas Birmele, Tel. +49 (0) 77 24/93 86 - 939, andreas.birmele@cosus.de



Saubere Lösung

Der Nachfolger des Small Business Server (SBS) von Microsoft könnte manchem Unternehmen Probleme bereiten. COSUS bietet dazu eine Alternative an.

Der Small Business Server (SBS) von Microsoft setzt sich aus Windows Server, Exchange Server, SQL, ISA (Firewall), SharePoint Foundation und weiteren Microsoft-Komponenten zusammen. Microsoft hat das Bundle auf maximal 75 - ab 2011 sogar auf „nur 25“ Arbeitsplätze beschränkt. Zahlreiche kleinere Unternehmen setzen mit ihrer Infrastruktur auf dem SBS auf. Der als Nachfolger vorgestellte Windows Server

2012 (R2) Essentials enthält weder Exchange noch SQL-Server Funktion. Die „freien“ Client Access Lizenzen (CALs) wurden auf 25 reduziert. Deshalb müssen sich diese Unternehmen nun neue Wege suchen, um diese Funktionen wieder zu erlangen.

Lösungsvariante 1: SBS Entry

- Dell PowerEdge Server als Tower oder Rack T/R420
- Windows Standard Server 2012-R2
- Benötigte Benutzerlizenzen
- DefendoVM (Virtuelle Appliance für Firewall, E-Mail Services, VPN Endpoint)
- Funktionen: Netzwerkverwaltung, E-Mail-Kommunikation, Firewall und einen freien Server für z.B. eigenes ERP

Nachteile des Windows Server 2012 (R2)

Microsoft zielt darauf ab, dass die Server 2012 (R2) Essentials Kunden benötigte Dienste wie E-Mail oder Backup in der Microsoft-Cloud (z.B. Office 365) kostenpflichtig dazu zu buchen. Dass jedoch zur internen E-Mail-Kommunikation eine solide Internetanbindung benötigt wird, wurde vergessen.

Generell werden beim Microsoft Nachfolger geschäftskritische Unternehmensdaten in einem Rechenzentrum (Cloud-basierter Dienst) gespeichert, gesichert und nach modernen Vorgaben bereitgestellt: Sie sind jedoch im eigenen Unternehmen nicht mehr physisch vorhanden. Um diesem Vorgehen entgegen zu wirken, bietet COSUS nun eine komplette Inhouse-Lösung an.

Zwei vorkonfigurierte COSUS Lösungen

COSUS bietet den Kunden die Möglichkeit, alle bisher vorhandenen Funktionen wieder auf einer Hardware zusammenzufassen. Eine funktionale Trennung, wie sie bisher nicht zwingend der Fall war, wird später durch die Virtualisierung erreicht. So bekommt jede Funktion einen eigenen virtuellen Server. Diese wären im Einzelnen: Netzwerkverwaltung (DomainController), E-Mail-Kommunikation (Exchange), FileServer, Datenbankser-

ver und ggfs. übergreifende Systeme für Sicherheitsfunktionen (WSUS, AV, Management, Datensicherung).

Diese funktionale Trennung ist ideal für kleinere Unternehmen, da auch schnelles Wachstum relativ einfach realisiert werden kann. Gleichzeitig steigen die Sicherheit und die Verfügbarkeit der Systeme durch die Trennung. Zudem sind einzelne Server im Regelfall kleiner und schneller zu warten. Sie lassen sich schneller wiederherstellen und können einzeln gestartet werden. Im Fehlerfall oder bei Wartungsarbeiten sind so immer nur Teilbereiche von Funktionen betroffen.

Mehrere Server zur funktionalen Trennung erfordern aber auch

» Durch die COSUS Lösung können kleinere Unternehmen, schnelles Wachstum einfach realisieren. «

eine klare Serverlizenzierung. Dies wurde bei Microsoft vereinfacht. Virtuelle Server stehen in zwei Bereichen zur Verfügung: unbegrenzt (DataCenter Edition 2012R2), zwei virtuelle Server (Standard Server 2012R2).

Die wesentlichen Unterschiede beziehen sich auf die Merkmale der Anzahl der virtuellen Systeme. Sinnvoll ist im Vorfeld eine Analyse und entsprechende Beratung durch COSUS, damit die bestmögliche Lösung für die einzelne Kundenanforderung erarbeitet werden kann

Lösungsvariante 2: SBS Advanced

- Windows Server 2012R2 DataCenter zzgl. benötigte Anzahl von Benutzerzugriffen
- Microsoft Exchange 2013 StandardServer zzgl. Benutzerlizenzen
- Microsoft SQL Server zzgl. Benutzerlizenzen
- Firewall: Dell SonicWall TZ215/NSA250M je nach Anforderung der Anbindung
- Unbegrenzte Anzahl virtueller Server und maximale Leistung und Flexibilität
- Funktionen: Netzwerkverwaltung, E-Mail-Kommunikation, eigene Print, File, WSUS, AV und Management Server sowie eine eigene Firewall und unbegrenzte freien Server für maximalen Flexibilität

■ Tobias Thriene, +49 (0) 77 24/93 86 - 963, tobias.thriene@cosus.de



Aus alt wird neu

In einem anspruchsvollen Projekt hat COSUS die EDV-Umgebung der Integrierten Leitstelle des Schwarzwald-Baar-Kreises in eine Hochverfügbarkeits-Lösung migriert.

Im Jahr 1975 wurde nach den Vorgaben des Rettungsdienstgesetzes die erste Rettungsleitstelle des DRK-Kreisverbands in Betrieb genommen.

1980 entstand in Trägerschaft mit dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis die Integrierte Rettungs- und Feuerwehrleitstelle des Schwarzwald-Baar-Kreises in Villingen-Schwenningen.

Zu den Aufgaben dieser Leitstelle gehört die Abwicklung unterschiedlichster Hilfeersuchen und Notrufe. Diese beinhalten Notfallrettung und Krankentransport, reichen über Brandschutz, technische Hilfeleistung bis hin zum Hausnotruf und ärztlichen Notfalldienst.

Im Notfall zur Stelle

Pro Jahr wickelt die Integrierte Leitstelle etwa 53.000 Notfallrettungen-/Krankentransport- und ca. 1.200 Feuerwehr-Einsätze, circa 19.000 Vermittlungen in den ärztlichen Notfalldienst

Die eingesetzte Hardware:

- 2 x Dell Server Typ, PowerEdge R720
- 2 x Dell Switch, PowerConnect 6224 (STACK)
- 1 X zentrale Storage SAN, Typ, Dell MD3220i PowerVault ISCSI SAN

einer West-Ost-Ausdehnung von 42 Kilometern.

Herzstück der Arbeit ist das softwaregestützte Einsatzleitsystem. Mit ihm werden alle Einsätze, von der Erfassung der eingehenden Daten über die Alarmierung der Einsatzkräfte bis hin zur Dokumentation der Einsatzzeiten und Lagemeldungen abgewickelt. Deshalb sind hier eine umfassende IT-Verfügbarkeit und das Vorhandensein validierter Notfallpläne unverzichtbar.

Das Projekt der Integrierten Leitstelle

Erste Planungen und Gespräche zu diesem Projektvorhaben fanden im Oktober 2013 statt. Die Migration wurde im März 2014 planmäßig abgeschlossen. Zuvor - und auch projekt-

begleitend - wurden umfassende Test- und Ausfallszenarien durchgeführt und getestet.

Die technische Ausgangssituation bei der Integrierten Leitstelle im Jahre 2013 lässt sich folgendermaßen beschreiben: Zwei physische Server (Windows Server 2003) für den laufenden Betrieb waren vorhanden.

Einer davon wurde als Cold-Stand-by für das softwaregestützte Einsatzleitsystem genutzt. Dieses Konzept sollte weitestgehend automatisiert und vereinfacht werden. Auf den Servern war Windows

Server 2003 für die Domäne und die Einsatzleitsysteme installiert.

Um die Daten vom Server abzurufen und auf nachgeschaltete Systeme zu übertragen, waren teils unter Windows XP (und Windows 7) betriebene Geräte für das Einsatzleitsystem im Einsatz. Diese waren ebenfalls rund fünf Jahre alt und sollten abgelöst oder erneuert werden.

Durch den Einsatz von neuer Software konnten hier Systeme sinnvoll getrennt oder zusammengefasst werden. Dies diente ebenfalls zur weiteren Vereinfachung und trug (da teils virtuell) zur Steigerung der Ausfallsicherheit bei.

Die Projektdurchführung

Die Migration der Umgebung erfolgte durch einen parallelen Aufbau der neuen Umgebung auf Basis von Windows 2012R2 Server mit Hyper-V als Hypervisor. Um eine maximale Verfügbarkeit zu gewährleisten, wurde die Hyper-V Umgebung als Failover-Cluster geplant und mit einer ISCSI basierenden SAN-Storage umgesetzt.

Die Umgebung wurde für eine bevorstehende Replikation in ein weiteres Rechenzentrum ausgelegt, um weitere Ausfallszenarien abdecken zu können. Gleichzeitig wurden auch neue Test- und Sicherheitssysteme auf die neue Hardware mit aufgebaut, da hier entsprechender Platz für die benötigten Funktionen eingeplant wurde.

Das gesamte Migrationsprojekt wurde von der COSUS erfolgreich und präzise nach den Planungen umgesetzt, so dass der Integrierten Leitstelle des Schwarzwald-Baar-Kreises nach dem Projektende im Frühjahr 2014 ein noch leistungsfähigeres und ausfallsicheres Einsatzleitsystem zur Verfügung steht.

Mathias Schattschneider, Tel. +49 (0)7724/9386-925, mathias.schattschneider@cosus.de



Dana Trever

Das Vertriebsteam organisieren, Sales-Konzepte entwickeln, Angebote erstellen, die Kundendatenbank pflegen - das alles gehört zu Dana Trevers vielfältigen Aufgaben, seit sie im Vertrieb Innendienst der COSUS arbeitet. Einen Job, den die gebürtige Rumänin, die lange in den USA lebte, sehr zu schätzen weiß. Denn hier kann sie ihr abgeschlossenes Informatik-Studium, ihre beruflichen Erfahrungen und den Spaß an der Zusammenarbeit mit anderen Menschen optimal einbringen. Weitere Pluspunkte für sie: das Super Team und das kollegiale, offene und angenehme Arbeitsklima bei COSUS. In den USA, genauer: Kalifornien, hat Dana Trever als Marketing- und Büromanager und als Agent Support Trainer und Business Administrator bereits einige berufliche Stationen durchlaufen, bevor sie 2009 die Entscheidung traf, nach Europa zu kommen. Dort wollte sie eine weitere Fremdsprache lernen und ein Studium anschließen. Beides hat sie mit Bravour gemeistert. Und - wie es der Zufall will, hat sie hier auch ihr privates Glück gefunden: seit Oktober 2013 ist sie glücklich verheiratet. In ihrer Freizeit unternimmt Dana Trever gerne Reisen, um fremde Kulturen kennenzulernen, deren Sprache sie nach Möglichkeit gleich erlernt. Daneben pflegt sie noch weitere Hobbies: Dazu gehört die Klassische Musik, die Malerei zum Thema Natur und die „Make-up“-Kunst - falls die engagierte Tante von fünf Kindern, die notwendige Zeit dafür findet.

3D – hautnah

3D LABS
the art of prototyping

ST.GEORGENER
TECHNOLOGIE-
ZENTRUM
TZ

In St. Georgen fand im Oktober erstmals die Fachmesse „3D-TAGE“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung, an der über 20 Unternehmen beteiligt waren, vom Technologiezentrum St. Georgen und der Firma 3D-LABS GmbH. Besucher und Fachpublikum hatten am 8. und 9. Oktober 2014 eine ausgezeichnete Gelegenheit, das „Thema 3D“ in St. Georgen

hautnah zu erleben. Zahlreiche renommierte Referenten aus Industrie, Forschung und Wissenschaft waren an diesem Wochenende in den Schwarzwald gekommen, um die neuesten Trends, Herstellungsverfahren und Anwendungsmöglichkeiten vorzustellen.

Ein Großteil der Vorträge beschäftigte sich mit den Themen Virtual Reality, Rapid Prototyping und Rapid Manufacturing, die eine wichtige Rolle bei Produktentwicklung und Fertigung in der Produzierenden Industrie spielen - in der Medizintechnik und der Luftfahrt ist die Anwendung dieser innovativen Technologie weit fortgeschritten. Parallel dazu fand ein ganztägiger WORKSHOP



statt, bei dem man die Prototypenfertigung „hautnah“ erleben konnte. Die Besucher konnten den Spezialisten von 3D-LABS bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen oder sogar selbst Hand anlegen. Um den Einsatz von modernen 3-D-Anwendungen in der Industrie weiter voranzutreiben, sind neben Fortschritten bei den 3D Produktionsdruckern auch Software Werkzeuge und Scanner jenseits der bekannten CAD-Systeme notwendig. Deshalb hat COSUS die IT-Ressourcen für 3D-Konstruktion und -Darstellung in einer Live-Demo vorgestellt, bei der am zweiten Tag sogar 3D-Popcorn hergestellt wurde. Durch den Einsatz von CAD-Workstations mit 4K-Monitor, High-Performance-Storage zur schnellen, kostenoptimierten Datenspeicherung sowie Citrix XenDesktop wird es möglich, CAD-Entwicklung und 3D-Anwendungen ins Rechenzentrum zu verlagern - und somit Designer, Produktentwickler und Ingenieure an jedem Ort der Welt einsetzen zu können.



Neue Technologien für die Steuerberatung

COSUS, der Systemhauspartner von Wolters Kluwer sorgt mit der aktuellen ADDISON-Eventreihe „Move on“ für Impulse in der Steuerberatung.

Im Rahmen seiner erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Move on“ zeigt der Software-Hersteller Wolters Kluwer neue Möglichkeiten des Technologie-Einsatzes in der Steuerberatung auf, durch die dieser Berufsstand für jüngere Kundengruppen attraktiver wird.

Über 600 Steuerberater nutzten dieses Angebot und besuchten die Veranstaltungsorte in Hamburg, München und Frankfurt. In hochkarätigen Vorträgen und spannenden Live-Präsentationen informierten sie sich über die digitalen Trends wie Mobilität, Cloud-Computing und Social-Media.

Innovative Lösungen im ADDISON Online-Portal:

- Mobile Reports: Auswertungen, Geschäftskennzahlen anywhere, at any time, navigierbar (Informationssystem für Mandanten auf mobilen Geräten wie Smartphones und Tablets)
- Mein Unternehmen: Kassenbuch, Rechnungseingang/-ausgang (Online-Applikationen für Mandanten mit Integration in die Buchhaltung des Steuerberaters)
- Scannen-Buchen-Archivieren: Workflow zur Automatisierung der Belegbearbeitung
- Postbox: Online-Belegtausch bis in die Finanzbuchhaltung (sichere Lösung für die Belegübergabe)
- Meine Lohndokumente: Self-Service für den Abruf der Lohn-/ Gehaltsabrechnung (Zugriff durch individuelle Berechtigungen und Verschlüsselung gesichert)
- Formulare Lohn: Vorbote einer Lohnvorerfassung (Personalstammdatenpflege via Web)

Zukunftsweisende Trends

Prominente Gastredner wie der ehemalige Google-Deutschlandchef Christian Baudis erklärten dem Publikum die entscheidenden Entwicklungen. In seinem Beitrag gab der ehemalige Geschäftsführer Google Deutschland faszinierende Einblicke in die digitale Zukunft. Er schilderte die tiefgreifenden Veränderungen, die sich aus den digitalen Trends für den privaten und beruflichen Alltag ergeben und erklärte, wie im Zuge der rasanten Entwicklung der Informationstechnologie aus Visionen Realitäten werden.

Im Fokus der Veranstaltungen standen unter anderem folgende Fragestellungen: Welche Auswirkungen haben die digitalen Trends auf Steuerberater und ihre Mandanten? Wie kann man auf Basis der neuen digitalen Möglichkeiten intensiver, effizien-

ter und kostensparender zusammenarbeiten? Welche neuen Geschäftsfelder bzw. Zielgruppen eröffnen sich den Steuerberatern, die diese Veränderungen nutzen?

Integrale Prozessabläufe

Für Steuerberater kommt demnach in Zukunft darauf an, innovative Antworten auf diese Fragen liefern. Die Vorträge der Veranstaltungsreihe zeigen jedenfalls deutlich, wie die Arbeitswei-

» Wer in Zukunft erfolgreich am Markt agieren will, muss digitale Trends aufgreifen und mit IT-Technologien in zielgruppengerechte Lösungen umsetzen. «

se von Kanzleien künftig durch integrale Prozessabläufe – vom Kunden des Mandanten über den Mandanten zum Steuerberater bis hin zu den Institutionen – geprägt sein wird. Durch effiziente Prozesse und Online-Collaboration können Steuerberater und Mandant profitieren. Und auch dem allgemeinen Image tut es gut: Weg von dem etwas angestaubten Image des Berufsstandes hin zur Öffnung für die aktuellen Trends, die wesentlich von der Informationstechnologie geprägt sind. Die Veranstaltungsreihe wurde von den regionalen Steuerberaterverbänden in Bayern und Baden-Württemberg empfohlen.

COSUS-Systemhauspartner von ADDISON

COSUS unterstützt Kunden der ADDISON-Software durch Beratung und Implementierung. Im Fokus stehen dabei die Sicherheitsaspekte. Durch Schutzmechanismen wie Firewall, VPN, Anti-Viren-/SPAM, zentrales Backup, Remotemanagement und externe Datensicherungen finden die ADDISON-Module eine sichere Basis, um höchste Datensicherheit zu gewährleisten.

Unternehmensprofil:

Wolters Kluwer Software und Service GmbH
Anbieter von Software für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und mittelständische Unternehmen in Deutschland
ADDISON Branchensoftware-Lösungen für Steuern und Rechnungswesen

Hauptsitz: Ludwigsburg

Standorte: 21 Standorte in Deutschland

Mitarbeiter: Rund 450 Mitarbeiter

Kunden: 20.000 Kunden, davon ca. 6.000 Steuerberater und Wirtschaftsprüfer



Matthias Haas, Tel. +49 (0) 77 24/93 86 - 9 26, matthias.haas@cosus.de



Strategien, Trends und Anwendungsszenarien beim Einsatz mobiler Geräte im Unternehmen. Das COSUS Event im Öschberghof in Donaueschingen beschäftigte sich mit dem Thema „Fortschritt für Ihr Mobile Business“.

IT-Verantwortliche sind maßgeblich beteiligt bei Entscheidungen über zukunftsweisende Technologien, mobile Plattformen (z.B. iOS, Windows-Phone und Android-Devices) und Applikationen. Die Berücksichtigung der Risiken und der neuen Anforderungen beim Einsatz mobiler IT im Unternehmen ist dabei ein wichtiger Punkt. Vom verschlüsselten Datenverkehr, der Zugriffskontrolle und Authentifizierungsmöglichkeiten, bis hin zum Schutz der On- und Offline-Daten und der Absicherung bei BYOD (Bring-your-own-device), sind in einer zielge-



richteten Mobility-Strategie alle Risikofaktoren fundiert zu berücksichtigen.

Ein vorrangiges Veranstaltungsziel bestand darin, IT-Verantwortlichen und Geschäftsführern die Vielschichtigkeit der Mobil-IT näher zu bringen. Dazu wurde der Tag mit insgesamt sechs Präsentationen geschmückt: Mit COSUS Referenten und Vortragenden führender Herstellerfirmen.

Von den Marktführern lernen

Die wegweisende Technologie von Unternehmen wie MobileIron, Microsoft und Acronis, stellt eine ideale Grundlage dar, um den Fortschritt des mobilen Business weiter voranzubringen. Das Event behandelte Herausforderungen, Strategien sowie die Vorzüge und Visionen der relevanten Lösungen. Hierzu gehören neben Technologien und Geräten, mobile Plattformen, Applikationen und Tools.

Gesprochen wurde weiter über Ankündigungen und Aussich-

ten auf Markttendenzen, Herausforderungen, Anforderungen und Risiken beim Einsatz mobiler Geräte in Unternehmen: von Datensicherheit über Verschlüsselung bis Zugriffskontrolle. Anhand von Fallbeispielen zeigte Andreas Birmele, Mobility Spezialist von COSUS, wie Unternehmen mit bestehenden Plattformen (z.B. iOS und Android) diese Herausforderungen meistern. Daten aus unterschiedlichen Datenquellen des Unternehmens können mobil verfügbar gemacht werden. Die gemeinsame Nutzung und Synchronisierung von Dateien schlägt eine Brücke zwischen den Bedürfnissen von Nutzern nach Einfachheit und Effektivität – sowie den Anforderungen der IT-Abteilungen an Sicherheit, Verwaltbarkeit und Flexibilität. Für das zukunftsweisende mobile Business, bieten führende Hersteller praxiserprobte Technologien.

Lösungen für das Mobile Business

Das fundierte Know-how sollten sich die Verantwortlichen eines Unternehmens zu Nutze machen und in ihre mobile Strategie mit einbeziehen.

Mit dem neuen Windows und Windows-Phone ist nicht nur die Benutzeroberfläche auf allen Geräten identisch. Aufgaben können mit dem Smartphone, Tablet oder PC komfortabel erledigt werden. Windows 8.1 enthält zusätzliche Features, die die Richtlinien-Einstellungen für die Verwaltung mobiler Geräte erweitern. Darüber hinaus können zur problemlosen unternehmensübergreifenden Bereitstellung Apps von Erstanbietern einfacher installiert werden.

Die mobile IT-Plattform von MobileIron schützt und verwaltet Apps, Dokumente und Geräte für Unternehmen. Sie unterstützt Geräte im Firmen- wie im Privatbesitz und bietet echte, betriebssystemübergreifende Verwaltung für alle führenden, mobilen Plattformen.

Fazit

Die Veranstaltung bot den idealen Rahmen für den Austausch von persönlichen Erfahrungen untereinander. Darüber hinaus wurden Themen wie der allgemeine Datenschutz lebhaft diskutiert, kontrovers beleuchtet und fachlich beantwortet. Abgerundet durch die tolle Verpflegung und das abwechslungsreiche Buffet des Öschberghofs in Donaueschingen war dieses Event ein voller Erfolg.

Alexander Jägers, Tel. +49 (0) 77 24/93 86 - 9 29, alexander.jaegers@cosus.de

